

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 1.

Dienstag den 1. Januar.

1861.

Die nächste Nummer des Tageblatts wird Mittwoch den 2. Januar ausgegeben.

Allgemeiner Vorschuß-Verein.

Nachdem in Halle eine Anzahl von Männern zusammengetreten, um einem längst gefühlten Bedürfnisse zu einem Allgemeinen Kredit-Institut für unsern Handwerker- und kleinen Gewerbestand abzuhelfen, wurde im November d. J. die erste Versammlung unter Leitung des Herrn Schulze aus Delitzsch, dem Gründer dieser Vereine, abgehalten, die so glänzende Resultate erzielte, daß sofort 200 Mitglieder sich meldeten, die dem Vereine beitraten, welcher bis jetzt 300 Mitglieder zählt. Zu der angegebenen Zeit bestanden schon im Ganzen 220 solcher Vereine, die sich in großen und kleinen Städten gebildet, und von welchen circa 200 nach dem von Hrn. Schulze in Delitzsch 1850 gegründeten Vereine arbeiten. Auch für unsern Verein wurde allseitig anerkannt, daß diese Statuten die vortheilhaftesten seien, und sie wurden mit einigen localen Abänderungen angenommen. Zunächst wollen wir einige Bestimmungen des Statuts hier folgen lassen.

Die Mitgliedschaft des Vereins kann Jeder verlangen, dessen Verhältnisse der Art sind, daß ihm Vorschüsse mit der wahrscheinlichen Aussicht auf Wiedererstattung anvertraut werden können. Unser Vorschuß-Verein darf, wenn er dauernden Bestand gewinnen soll, nicht als eine Almosen-Anstalt angesehen werden, da er nicht bestimmt ist Arme zu unterstützen, sondern der Verarmung vorzubeugen.

Der geringste Beitrag, welcher von jedem Mitgliede gezahlt werden muß, beträgt monatlich 5 Sgr. und 1 R^h. Antrittsgeld, es können aber auch größere Summen gezahlt werden, und zwar bis zur Höhe von 25 R^h. entweder in Einem Male oder in mehreren Raten. Mehr als 25 R^h. kann kein Mitglied als Stammtheil einzahlen. Das Betriebskapital wird beschafft sowohl durch Zusammenschließen der Baarschaft von den Mitgliedern

selbst, als auch durch Aufnahme von Kapitalien auf gemeinschaftlichen Credit, gegen solidarische Verpflichtung sämtlicher Mitglieder. Eine Gefahr für die Mitglieder selbst liegt in der solidarischen Verpflichtung durchaus nicht. Es ist für die Bildung eines angemessenen Reservefonds, aus dem vorkommende Verluste gedeckt werden können, gesorgt. Es ist ferner für Cautionsleistung der Kassenbeamten, sowie für möglichste Sicherheit der Vorschußsuchenden, durch Prüfung der Vorschußgesuche, durch einen aus zwölf Mitgliedern bestehenden Ausschuss, kurz für alle Sicherstellung der Mitglieder gesorgt. —

Was die Höhe der Vorschüsse anbelangt, so werden Vorschüsse von 5 R^h. an — bis zu einer durch Gesellschaftsbeschluß bestimmten Summe — gegeben. Bei niedrigen Summen ohne Bürgschaft, bei höheren Summen gegen Bürgschaft oder Pfand auf drei Monat. Bis zur Höhe des Guthabens selbst wird stets kredidirt ohne Bürgen. Die Bürgschaft selbst ist zur Sicherheit des Vereins unerlässlich, weil sie die einzig mögliche verantwortliche Controle über die Creditwürdigkeit des Schuldners in sich begreift, wie ja auch die Banken anerkannt, wenn sie nur Wechsel discountiren, welche die Unterschriften mehrerer guter Firmen tragen.

Weiteres enthält nun das Statut noch über Zinsen, welche auf 5 Proc. Zinsen für das Jahr und $\frac{1}{4}$ Proc. Provision pro Monat festgestellt wurden. Die Dividende wird durch Beschluß der Mitglieder nach einem Jahr festgestellt und bis auf Weiteres zum Reservefond geschrieben. —

Die Ordnung und Verwaltung der Vereins-Angelegenheiten ist einem Vorstande auf ein Jahr übertragen, welcher alle Vierteljahr eine Versammlung anzuberäumen und über den Stand des Geschäfts zu berichten hat.

Indem wir mit diesen Notizen über die Statuten des Vorschuß-Vereins schließen, fassen wir die

Vorteile zusammen, welche den Beteiligten durch den Beitritt erwachsen.

- 1) Können sie jeden Augenblick eine ihren Verhältnissen angemessene Geldsumme erhalten;
- 2) sparen sie die hohen Zinsen, die sie bisher bei solcher Aushilfe, wenn sie solche überhaupt fanden, opfern mußten;
- 3) fließt der Gewinn des Vorschußgeschäfts, bisher das thatsächliche Monopol der Kapitalisten, in ihre eigenen Taschen zurück, und bewirkt, nebst den kleinen sie nicht belästigenden Beisteuern, die Anfänge einer eigenen Kapitalbildung.

Mit diesem Vorschuß-Verein eng verbunden ist auch noch eine Sparkasse, in welcher auch von Nicht-Mitgliedern des Vorschuß-Vereins, also von Allen, welche dem Verein das Vertrauen schenken, Einlagen von 1 \mathcal{R} . an bis zu jeder beliebigen Höhe gemacht werden können. Einlagen von 1—50 \mathcal{R} . werden durch Gesellschaftsbeschuß vorläufig zu 4 Proc. verzinst, höhere Einlagen zu $4\frac{1}{2}$ Proc. Die nöthige Sicherheit für die Einleger gewähren die Mitglieder des Vorschuß-Vereins durch ihr gesamtes Vermögen, sowie wieder durch das Vermögen jedes einzelnen Mitglieds des Vorschuß-Vereins, eine Garantie, die gewiß keinen Einleger in Zweifel lassen kann über die Sicherheit seines eingelegten Geldes. Einem noch größern Nutzen hat aber jeder Einleger, wenn er Mitglied des Vorschuß-Vereins wird, nicht allein dadurch, daß er theilhaftig ist bei der Verwaltung des Geschäfts, sondern er ist auch theilhaftig bei dem Gewinn des Geschäfts, und der eingesteuerte Fonds steht dem Sparer jederzeit in der Form von Vorschüssen bei seinem Gewerbebetrieb wieder zu Gebote. Aber auch den Nicht-Mitgliedern als Spar-Einleger ist ein größerer Vortheil gewährt als bei den gewöhnlichen Sparkassen; durch die Verzinsung von 4 resp. $4\frac{1}{2}$ Procent.

Was die Kassentage betrifft, an dem solche Sparkasseneinlagen, im Locale des Vorschuß-Vereins, große Steinstraße Nr. 9 im Hause des Wagenfabrikant Lindner, gemacht werden können, so sind dieselben vorläufig auf Montag, Mittwoch und Freitag von 2—4 Uhr festgestellt; der dort anwesende Cassirer, Controlleur und ein Mitglied des Vorstands sind zu jeder Auskunft über Spar-Einlagen, sowie über Aufnahme als Mitglieder des Vorschuß-Vereins bereit.

Von welcher Wichtigkeit und tief eingreifenden Bedeutung solche Vorschuß-Vereine sind, dafür geben uns die bis jetzt bestehenden und nach diesen Principien arbeitenden Vereine die besten Beläge; wir werden in Kurzem wieder darauf zurückkommen und nicht anstehen von Zeit zu Zeit einen öffentlichen Bericht über unsere Thätigkeit zu geben.

Wenn unsere Mitbürger von uns nur das angemessene Mögliche erwarten, aber auch uns überall hülfreich mit dem größten Vertrauen zur Seite stehen, können wir hoffen, daß auch hier das Institut des Vorschuß-Vereins segensreich wirken werde.

Der Vorstand:

Demuth. Lindner. Rudolph.

Der Ausschuß:

Jacob Stückrath. Voigt. Ruffer. L. Schaal.
Neiling. Köfewitz. Kyritz. Bürger. Schönemann.
Kellner. C. Friedrich.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

Betrante:

Marienparochie: Den 23. December der Tischler Raumann mit J. D. Ch. H. Koch. — Den 26. der Schneider Meyerding mit Chr. F. Lötzer. — Der Handarbeiter Zahn mit R. R. Sacke. — Den 27. der Gastwirth Hoffmann zu Gotha mit R. H. E. Schlüter.

Moritzparochie: Den 25. December der Maurer Brandt mit J. B. Lehmann. — Den 26. der Bäcker Treiber mit M. L. Völkner.

Neumarkt: Den 26. December der Böttchermesser Renne mit C. C. Thieme. — Der Dachdecker Schrader mit L. Pfeifer.

Geborene:

Marienparochie: Den 4. September dem Steuermann Busch eine L., Christiane Emilie Marie. — Den 26. dem Seilermeister Schulze eine L., Anna. — Den 7. October dem Schuhmacher Jäckel eine L., Caroline Pauline Ida. — Den 4. November dem Handschuhfabrikanten Bergfeld ein S., Louis Gustav Reinhold. — Den 12. dem Radlermeister Uhlig Zwillingssöhne, Friedrich Bern-

hard und Wilhelm May. — Den 12. dem Schneidermeister Spigath ein S., Johannes August Otto. — Den 18. dem Schneidermeister Schulz ein S., Franz Alexander. — Den 25. dem Maurermeister Grothe ein S., Carl August Hermann. — Den 27. dem Schuhmachermeister Pause eine T., Caroline Emma. — Den 1. December dem Handarbeiter Gütther eine T., Friederike Auguste. — Dem Fuhrmann Klepzig ein S., Ferdinand Carl August. — Den 3. dem Kupferschmidt Hesse eine T., Catharina Selma.

Ulrichsparochie: Den 21. September dem Schuhmachermeister Zille Zwillingstöchter: 1) Emma, 2) Anna. — Den 24. October dem Pantoffelmacher Musche ein S., Carl Gustav Georg. — Den 5. November dem Boamacher Schröder ein S., Carl August Richard. — Den 11. dem Barbierherrn Berner ein S., Heinrich Ernst May August. — Den 14. dem Königl. Postsekretair Harzmann ein S., Johannes August. — Den 16. dem Mechanikus Fehse eine T., Johanne Louise Ida. — Den 19. dem Stellmachermeister Freyer ein S., Franz. — Dem Güter-Expeditiionsgehülften Kramer ein S., Carl Albert August Louis. — Den 23. dem Schlossermeister Hauptmann ein S., Carl Julius. — Dem Mehlhändler Blüthgen eine T., Anna Martha. — Den 25. dem Gelbgießermeister Callm eine T., Caroline Johanne Ida Agnes. — Den 10. December dem Thierarzt Dr. Neumann ein S., Carl Eduard May.

Moritzparochie: Den 14. October dem Salzfiedemeister Puppe ein S., Robert. — Dem Schneidermeister Döbel ein S., Otto. — Den 25. dem Maurer Leifling ein S., Friedrich Hermann. — Den 27. dem Zimmermann Rühlemann ein S., Friedrich Louis Emil. — Dem Zimmermann Schondorf eine T., Rosamunde. — Den 14. November dem Handarbeiter Riendorf ein S., Carl Albert. — Den 18. ein unehel. S., unget. — Den 21. dem Obstpächter Laninger ein S., August. — Den 22. dem Schuhmachermeister Wehner eine T., Helene Marie Anna. — Den 27. dem Zimmermann Böllner eine T., Johanne Marie. — Den 9. December dem Steinhauer Hartmann eine T., Johanne Marie. **Entbindungs-Institut:** Den 17. December eine unehel. T., Friederike Pauline. — Ein unehel. S., Friedrich Franz. — Den 20. unehel. Zwillinge, 1) Friedrich Carl, 2) Louis Franz.

Domkirche: Den 3. November dem Handarbeiter Gundermann genannt Schröder ein S., Friedrich Wilhelm August. — Den 8. dem Drechsler Herz ein S., Hugo Friedrich August. — Den 23. dem Bremser Seyfart ein S., Otto.

Neumarkt: Den 11. November dem Schneider Smurawski eine T., Adelsheid Auguste Rosalie. — Den 25. dem Ziegeldecker Krebs eine T., Auguste Wilhelmine Friederike. — Eine unehel. T., Johanne Caroline Marie. — Den 27. dem Hausknecht Pilger eine T., Wilhelmine Amalie Emma.

Glauch: Den 1. October dem Lohnfuhrmann Höhne eine T., Emilie Martha. — Den 3. dem Handarbeiter Stolze eine T., Marie. — Den 11. dem Bergmann Rätther ein S., Gustav Adolph. — Den 7. November dem Handarbeiter Schwenke ein S., Louis Eduard Albert. — Den 17. dem Kaufmann Pröpper eine T., Louise Caroline. — Den 19. dem Ziegeldecker Frauendorf eine T., Pauline Minna. — Den 24. dem Schuhmachermeister Lohmeyer eine T., Henriette Friederike Auguste Louise. — Den 29. dem Zimmermann Alsleben ein S., Friedrich Albert. — Den 5. December dem Handarbeiter Emmerich ein S., Johann Franz Hermann.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 21. December des Steinsegers Rötter T. Caroline Louise Laura, 1 1/2 M. 3 T. Krämpfe. — Den 22. des Maurers Berger T. Amalie Marie Clara, 8 M. Lungenentzündung. — Des Bankkassendieners Busch T. Auguste, 4 J. 11 M. Gehirnleiden. — Der Bergarbeiter Kraß aus Raundorf, 29 J. Entkräftung. — Den 25. des Schneidermeisters Ehrhardt T. Louise Hedwig, 11 M. Krämpfe. — Den 25. des Handarbeiters Schmiljun S. Robert, 6 M. Lungenentzündung. — Den 26. des Agenten Ebert S. Hermann Julius Rudolph, 10 M. Zahnen.

Ulrichsparochie: Den 18. December des Fabrikarbeiters Schubert S. Hermann, 8 J. 8 M. Wassersucht. — Den 19. des Schenkwrths Junf T. Pauline, 24 J. 9 M. Schwindstucht. — Des Schneidermeisters Sparenberg T. Amalie, 1 J. 3 M. Luströhrenentzündung. — Den 23. des Kassen-Assistenten Pöhnisch S. Otto, 11 M. 6 T. Lungenentzündung.

Moritzparochie: Den 24. December des Schneidermeisters Herzog S. Albert, 4 J. 21 T. Krämpfe. — Des Schuhmachermeisters Nerge T. Adelsheid, 3 J. 3 T. Krämpfe. — Den 25. des



Fellbändlers Thurm L. Helene, 5 J. 9 M. Nervenleber. — Den 27. ein unebel. S., unget.

Stadtfrankenhaus: Den 19. December der Dienstknecht Jonack, 22 J. 10 M. 5 L. Brustkrankheit. — Den 24. der Handarbeiter und Almosen-genosse Barth, 61 J. 3 M. Entkräftung. — Der Schneidermeister Buckwitz, 36 J. 7 M. 11 L. Schwindsucht.

Domkirche: Den 20. December der Friseur Laborde, 85 J. 11 M. Altersschwäche. — Den 21. der Steinseger Niendorf, 27 J. 3 M. Herzfehler.

Neumarkt: Den 18. December des Schuhmachermeisters Gebenroth S. Friedrich Gustav, 4 L. Krämpfe. — Den 19. der Schuhmachermeister Schernau, 28 J. Schwindsucht. — Den 25. des Hülfsauffsehers Baschfeld L. Marie, 7 J. 6 M. 17 L. Unterleibsentzündung.

Glauch: Den 18. December des Musikus Richter Wittwe, 83 J. Lungenlähmung. — Den 19. des Zimmermanns Koppe S. Emil, 2 M. 20 L. Krämpfe. — Den 21. des Maurers Knöschel L. Auguste Therese, 1 J. 10 M. Abzehrung.

Berichtigung der Predigtanzeige.

Zu H. L. Frauen: Den 1. Januar um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke. Um 2 Uhr Herr Pastor Plath.

Zu Glaucha: Den 1. Januar Abends 5 Uhr Katechismusstunde Herr Prediger Plath.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Nachstehende

Bekanntmachung:

Bei dem gegenwärtig eingetretenen Frostwetter bringe ich die Verordnung der Königlichen Regierung zu Merseburg vom 28. November 1835 hiermit in Erinnerung, wonach das Eis tiefer oder

gefährlicher Gewässer nicht eher betreten werden darf, bevor nicht von der Ortspolizeibehörde die Tragbarkeit des Eises festgestellt und der Zeitpunkt, von wo ab, sowie die Stellen, wo es betreten werden darf, bestimmt und öffentlich bekannt gemacht worden. Uebertretungen dieser Verordnung sollen mit einer Geldstrafe von 10 Sgr. bis 2 Rth. geahndet werden.

Halle, den 19. Januar 1855.

Der Königliche Polizei-Director.

wird hierdurch wiederholt zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Halle, den 27. December 1860.

Der Königliche Polizei-Director
v. Basse.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu
Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Das der vermittelten Rosine Friederike Fochtmann geb. Schmundsch zugehörige, im Hypothekensbuche von Halle Bd. 19 unter Nr. 698 eingetragene Grundstück:

„Ein am alten Markte belegenes Wohnhaus
nebst Zubehör“

Polizei-Nummer 43 alter Markt,
nach der, nebst Hypothekenschein, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

5480 Rth. — Sgr. — 8,

soll am

6. März 1861 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath Basse meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekensbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Substitutions-Gerichte anzumelden. Die eingetragenen Gläubiger, verehel. Schmundsch, Marie Friederike geb. Enkfarth resp. deren Erben, und der Bürger Johann Gottlob Mentz resp. dessen Erben, werden zu obigem Termine öffentlich vorgeladen.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

(Beilage.)

